

## Urkunden und Miscellen.

Arnold von Sielsdorf und dessen Frau Adelheid verkaufen dem Pastor von St. Peter in Köln, Heinrich von Odendorp, verschiedene Ländereien für 100 Gulden. 1430, 7. October.

Wir Arnoilt van Seelstorp und Aleit syn elige wyff doin kunt allen luden ind bekennen oevermitz desen brieff vur uns, unse erven und nacoemlinge, dat wir mit guden vurbedachten raide und willen na gutduncken unser vrunde und maige van beiden syden, umb unsen meerren schaden zo verhoeden, in eyne reichten steden erkouffte rechtlichen ind bescheidelichen verkoufft hain und verkouffen oevermitz<sup>1)</sup> desen brieff dem eirsamen geistlichen manne herrn Heydenrich van Odendorp, Pastoire der kirspeleskirchen zo sent Peter in Coelne, der vur sich und syne nacoemlinge Pastoere, zerzyt derselven kirchen reichs und bescheidens kouffs weder uns gegoulden hait zo nutze und urber<sup>2)</sup> etzlicher ermemorien in der vurss. kirchen ieerlichs zo halten vur troist und heil der selen herna geschreven, dat is zo verstain vur selen wilne heren matthys vanme Oeverstoultz, Pastoirs was derselver vurss. kirchen, Goitschalks ind Heinrichs van Kendenich gebroeder, Nesen des selven Heinrichs eligen wyffs, Rekartz vanme Hamme ind vort vur selen, da mans noch vur begeirende is ind in dem memorienboich zo sent Peter geschreven steent, den allen got genaide, zwa hoiffsteide bynnen yren zunen und pelen<sup>3)</sup> geleigen zo Seelstorp in dem dorpe, der eyne ligt langs die straisse, die geit zo Geluwel ind zo Belle wert ind heischt Hillen-Wreden hoifstat, so wie die geleigen is mit dem huysen un darup gezymbert<sup>4)</sup> und ligt ouch by lande der vicarien van sent Aposteln bynnen Coelne ind gilt alle jaire erflichs zynss uns vurss. eluden eyne malder

1) vermittels. 2) Vortheil. 3) Zäunen und Pfähle. 4) gebaut.

roggen, zweiff hoyne<sup>1)</sup> und zweiff schillinge Coeltz paymentz<sup>2)</sup>. Item die ander hoifstat gelegen is zo Roerentz by der vurss. hoifstat und heischt Koilhasen-hoifstat, so wie ouch die gelegen is bynnen yrne vrede eyne mit dryn vierdellen landtz, die gelegen sint in Seelstorp velde by lande seven morgen, zogehoerende den vicarius van sent Apostelen in Coelne ind lande unss selver vurss. elude, wilche vurss. hoifstat ind dru<sup>3)</sup> vierdel lantz erflichen ussgedain sint vur eyne halff malder roggen ind sees schillinge Coeltz paymentz, die wir elude vurss. daan geldende hain, wilche vurss. erfliche zynse uns bezailt werden up sent Remeis dach. Vort tzien morgen artlantz<sup>4)</sup>, gelegen van stucken zo stucken herna geschreven: In dem yersten dry morgen, gelegen an den zunen zo Seelstorp by dem dorpe untgaen Hillen-wreden hoifstat vurss. oeuver by andert-halven morgen, zogehoerende der vicarien van sent Apostolen in Coelne ind stoest up nuyn morgen, die gehoerich sint Wilhem van Geluwel sun was wilne<sup>5)</sup> Wynantz van Geluwel ind zer ander syden by lande der kirchen van Geluwel. Item zwene morgen, gelegen in dem selven velde by lande zo dryn syden der vicarien van sent Apostolen in Coelne ind lande Mettelgyns wilne wyff was Wilhems van Geluwel. Item dry morgen, gelegen tusschen Belle ind Seelstorp, der mit namen eyne morgen gelegen is an der geluckmar, wilche mar<sup>6)</sup> mit yrne wydengewasse<sup>7)</sup> zo dem vurss. morgen gehoerich sint. Item die andere zwene morgen, die sint gelegen tuschen Belle ind Seelstorp by lande Mettelgins wilne wyff was Wilhems van Geluwel an eyne syden ind zo der anderre syden zo der bach wert by den nuyn morgen landtz, die zogehoerich syn Wilhem van Geluwel sun was wilne Wynantz van Geluwel. Item zwene morgen, gelegen in Stotzheymer velde zo eyne syden by lande des hospitaills van sent Mertin in Coelne ind zo der andere syden by lande herrn Wilhems van Buschvelt ritters, wilche vurss. hoiffstede mit yren erflichen zynsen ind die tzien morgen artlantz, wie die vur ereleert steent, wir dem vurss. pastore as vur vry eigen ritteergut, dat nyeman beswert, versat, verunderpendt, verbunden noch verkoufft en is, reichtlichen ind reidelichen oevermitz rait unser vrunde van beiden syden in der vurss. wys verkoufft hain umb eyne reichte be-

1) Hüfner. 2) Kölnische Zahlungsmünze. 3) drei. 4) Ackerland. 5) vormals, selbig.  
6) Mahr, Sumpf. 7) Weibengewächs.

scheiden sume geltz, as mit namen vur hundred gude swaire rintzsche gulden, die uns der vurs. Heydenrich Pastoir an eynre gantzer summen darvur verricht, gelevert ind wale betzailt hait, ind davan dat wir vur uns ind unse erven yn ind syne nacoemlinge mit desem brieve loss, leidich ind quyt schelden, nyet me davan nu noch hernamails zo heischen noch zo vorderen. Ind want dat vurs. lant vry hoifsgut is ind zo leen roert in den vroenhoff zerzyt der eydelre heren vanme doyme, de geleigen is in dem dorpe zo Geluwel, darumb so syn wir Arnolt ind Aleit elude vurs. komen vur die eirsame vrome lude Arnolt Toyntz van Bachheym, zerzyt Schoultissen ind gesworen des vurschreven hoifs, Heinrich van Aldenroide, unsen swaiger ind broider, ind Wilhem van Geluwel Wynantz sun, weipelinge, vort vur Goebelen Schorn ind Heyngin Moelener, geswoiren desselven vroenhoifs zo Geluwel, ind hain desen kouff vur yn ergiet<sup>1)</sup> ind bekant ind vort des vurs. erfs ind gutz vur yn ussgegangen uss alle den enden ind steiden, da wir dat zo reichte doin soulden, ind hain darup vertzegen mit hande, halme ind mit monde<sup>2)</sup> in urber ind zo henden des vurs. herrn Heidenrichs ind alle synre nacoemlinge, die na yem pastoere der vurg. kirchen werden moigen, in alle der bester formen ind mit alle der moegen<sup>3)</sup> ind macht, so wie wir dat van reichte ind na gewoenden des vurs. vroenhoiffs billichen ind alre vestlichste ussgain ind vertzyen soulden ind moichten, ind hain sy dar an geerfft ind geguet ind uns und unse erven da van unterfft ind untguedet, also dat der vurs. Heidenrich ind syne nacoemlinge zerzyt pastoere der vurs. kirchen zo sent Peter dat vurs. erve und gut, wie die vur ercleert steent<sup>4)</sup>, van nu vortan erflichen ind ewelichen mit reichte haben ind behalden soilen ind damit doin ind schaffen moigen allen yren nutze ind urber, as mit andere yrme vryen erve ind gude, zo keren ind zowenden, in wat hant sy willent, geyn reicht, vorderunge noch anspraiche uns noch unsen erven noch nyeman anders van unsen weigen van nu vort daan me zo haben noch zo behalden in geynreleye wys, behalden alweige dem vurs. vroenhoyve syns reichts. Vort geloyven wir in guden truwen vur uns ind unse erven dem vurs. pastore dis kouffs iair ind dach reichte ind gewaire werschaff zo doin ind yn van alre unreicher anspraichen schadelois zo halden, alle argelist, nuwe vunde<sup>5)</sup>,

1) ausgefagt. 2) mit Hand, Salm und Mund. 3) Vermögen. 4) stehen. 5) Fint.

gwaide<sup>1)</sup>, behendicheit ind alle werwort<sup>2)</sup>, behulpins ind beschutnis  
geistlichs ind weirentlichs<sup>3)</sup> reichs gantzlichen und zomaile in allen  
ind yeekligen punten ind vurwerden des briefs ussgescheiden. Ind deser  
sachen zo urkunde ind gantzer stedicheit so hain ich Arnoilt van  
Seelstorp vurgenant myn ingesegel vur mich und Aleiden myn vurs.  
wyff ind unse erven an desen brief gehangen, des ich Aleit vurs.  
mit wist ind willen in desen sachen gebruchen. Ind wir hain vort  
samentlichen zo meerre getzuge gebeiden die vurs. schoultissen ind  
geswoiren des vroenhoffs zo Geluwel, dat sy yre ingesegele by dat  
unse zo getzuge in meerre sicherheit alre vurs. sachen an desen  
brief hangen willen. Ind wir Arnolt Toyntz van Bachheim, zerzyt  
Schoulteis ind gesworen, Heinrich van Aldenroide swager des vurs.  
Arnoltz van Seelstorp ind broider der vurs. Aleiden syns wyffs,  
vort Wilhem van Geluwel wynantz sun, weipelinge, Goebel Schorn  
ind Heyngin moelner, gesworen des vurs. vroenhoffs, bekennen, dat  
alle vurs. sachen wair sint ind sich vur uns ergangen haint, want  
wir daoever ind angeweist syn ind unse urkunde davan untfangen  
hain, as wir zo reichte soulden, ind want wir geyn gemeyne ge-  
swoiren segel en hain, so hain wir Arnolt Toyntz van Bachheim  
schoultis, Heinrich van Aldenroide ind Wilhem van Geluwel Wy-  
nantz son weipelinge, geswoiren des vurs. vroenhoffs zo Geluwel,  
unse Ingesegele vur uns ind zo beeden der vurs. unser mitgeswoi-  
ren ind ouch der vurs. elude zo gezuchnis ind sicherheit alre vurs.  
sachen an desen brief gehangen, wilcher unser Juncheren ind mit-  
geswoiren ingesegele wir Goebel Schorn ind Heyngin Moelner in  
desen sachen gebruchen. Datum anno domini millesimo quadrin-  
gesimo tredecimo die septimo mensis Octobris.

Nach einer Original-Urkunde im Kölner Stadtarchiv. Die Siegel sind sämtlich abgefallen.

1) böse Anschläge. 2) Widerwort. 3) weltlich.

Verzeichniß von silbernen Kostbarkeiten, welche vom Erzbischof von Mainz dem Rathe der Stadt Köln gegen eine bestimmte Geldsumme in Pfand gegeben worden.

Anno 1428 uff den montag nach dem sontage Judica hain ich Petrus Wolff von Lanstein myns gnedigen herrn von Mentz dienere disse hernachgeschrevene goldene und silbern cleynoit emphanen und uff den sams- tage darnach dem rate zu Colne gelibbert und van yme drutusent gulden entphanen.

Zum ersten eyn gulden koppchin<sup>1)</sup>, ist gantz geslagen golt, darynne ist versatzt eyn stücke eynhornes und uff dem deckell ist verwapent mit Nassauw und Mentze, daz wiegt 4 marck und 2 loit golts.

Item eyn schone vergulte silbern koppe, ist zwefeldig, der ist verwapent oben und unden mit der Ringreiffen und Mentze helmen, und mitten umbe stient myns heren viere anchen<sup>2)</sup>, der wiegt 9 marck und 2 loit silbers.

Item eyn schone vergulte koppe, oben uff dem deckell lyt eyn vergulte hirtze in lasure und steet uff dreem silbern burgen, der wiegt 8 marck 14 loit.

Item eyn schone vergulte becher, der hait uff dem deckell eyne silberne burg und steet uff dreem<sup>3)</sup> vergulden burgen und hait mitten umb fonff<sup>4)</sup> blae blomen<sup>5)</sup>, der wiegt 7 marck und 6 loit.

Item eyn schone vergulte becher, der hait auch oben uff dem deckell eyne silbern burg und die dry konige geent<sup>6)</sup> mitten umb, der wiegt 6 marck 7 loit.

Item eyn vergulte koppe, der hait uff dem deckell eyne Jong- frau mit roden armen und steet uff dreem vergulden engeln, der wiegt 4 marck 12 loit.

Item eyn cleyne zwefeldig vergulte koppchin, ist oben verwapent mit myns herrn wapen und Mentze, daz wiegt 2 marck 10 loit.

Item zwey cleyne vergulte kenchin, die wiegen 4 marck 2 loit. Summa des vergulden silbers....

Item eyn gesetzte becher, der sint zwolffe und eyn deckell daruff,

1) Pocal. 2) Ahnen. 3) dreien. 4) fünf. 5) blaue Blumen. 6) gehen.

der ist verwapent mit myns herrn wapen und Mentze und der  
nasserst becher ist vergulte und steet uff dreem fussen, dy wiegen  
18 marck.

Item zwo silbern fleschen, die sint gefast mit zweyn swartzen  
siden wapen und yeliche<sup>1)</sup> ist verwapent mit myns herrn wapen  
und Mentze und yeliche wiegt 11 marck, daz ist 22 marck.

Item eyn cleyne silbern flesch, ist auch also gefast und ver-  
wapent, die wieget 5 marck und 2 loit.

Item eyn schone zwefeldig unvergulte koppe, da ligen oben und  
unden zwene vergulte lewen in lasure, der wieget 7 marck 6 loit.

Item eyn schone unvergulte becher, der hait oben uff der burge  
eyn fenchin, daz ist verwapent mit myns herrn wapen und Mentze  
und steet uff dreem vergulden menneen, die rydent uff steben, der  
wiegt 6 marck.

Item eyne schone silbern kanne, die hait hinden uff der hencken  
eyn vergulte burg, die wiegt 6 marck myner<sup>2)</sup> 3 loit.

Item eyn silbern kanne, die hait oben uff dem deckell eyn ver-  
gulte dyere<sup>3)</sup> und sitzt eyn silbern manne da oben und uff dem  
fusse steent sechs thornchen<sup>4)</sup> und mennerchin darynne, die wiegt  
4 marck 12 loit. Summe des unvergulten silbers....

Item eyn schone gulden taffell, darynne steet eyn crucifixe und  
unden darynne sanctuarium und steet viell perlin darumb.

Item eyn gulden taffell, da steet sant Kathrinen bylde ynne mit  
viell perlin, viere saffiren und zweyn balasten versatzt.

Item eyn cleyne gulden taffelchen, darynne steet auch eyne cruci-  
fixe und en bussen umb eyn Mergen und der engel dargegen etc.

Item eyn gulden taffelchin, darynne steet Ihesus, als er uss dem  
grabe gynck, uff eyner siten, und uff der andern unss herre got und  
eyn Margenbilde.

Item eyn gulden wynt, der hait eynen saffyre in der siten und  
steet uff eynem grunen wasem, darynne eyn ligende dyamant mit  
eyn balaste und perlin darby versatzt.

Item eyn gulden hirtze, der hait eynen balaste in der siten und  
im gehorne eyn ligende dymant in eym B. und perlin darby.

Item eyn gedruockt gulden spenchin<sup>5)</sup>, darane henckt eyn wiess  
lasuren heydensche, daz hait eyn saffyre, eyn balast und perlin darby.

1) jede. 2) weniger. 3) Thier. 4) Thürmchen. 5) Spange.

Item eyn gulden baum in eym grunen wasem und darynne steet eyn granatte und im baume eyne saffyre und perlin darumb.

Item eyn gulden heydensche blome, die henckt an eym eleyen gewonden spenchin, darynne steet eyn Mergenbiltchin und darhinden eyn wasser saffyre.

Item eyn gulden spanne mit eym kamauw<sup>1)</sup>, daz hait viell smaragden, granatten und perlin darumb versatz.

Item eyn gulden hirtzkoppe mit dreem saffyren, dar mitten eyn balaste und perlin darby versatz.

Item eyn gulden spanne, daz hait dry kronen und ist mit perlin und gesteine versatz.

Item eyn gulden spenchin, darynne steet eyne wiess Jungfrauwe und perlin darby versatz.

Item eyn gulden ront spenchin, daz hait mitten eyn sternchin und eyne schone perlin darynne.

Item eyn wiess gulden wyndchin, daz hait eyn saffyrechen in der siten und steet uff eym gulden geweschin mit perlin.

Item zwo gulden agnus dei, darynne steent zwei Mergenbilde mit den dreem heilligen konigen.

#### Ringe mit dymanden.

Zum ersten eyn schone ringk mit eym schonen dymant, steet in zweyn lewen.

Item eynen ringk mit eynem wacken dymant.

Item eyn ringk mit eym dymant, eyn stucke eynhornes und eychen mispeln.

Item eyn ringk mit eym dymant.

Item eyn ringk mit eym dymant, ist umb vergraben.

Item eyn ringk mit eym dymant, ist uffgeschribin.

Item eyn ringk mit eym platten dymantchin, der hait eyn gedreet reuffchin.

Item eyn ringelchin mit eym dymant, ist eyn beumchin umbgegraben.

Item eyn ringk mit eym dymant, darumb steet geschreven A. W. V.

Item eyn ront ringelchin mit eym dymantchin.

1) Camée.

Item eyn ront ringelchin mit eym dymantchin, hait eyn grune beumchin.

Item eyne slecht ringk mit eym dymantchin.

Item eyn slecht ringk mit eym dymant, ist donckell, ist umb geschriben.

Item eyn cleyn ront ringelchin mit eym dymantchin, ist hoe versatzt.

Item eyn slecht ringelchin mit eym cleynen dymantchin.

Item eyn ront ringk mit eym dymant.

Item eyn slecht ringk mit eym dymantchin.

Item eyn ront ringk mit eym diamant, darynne ist schrift gegraben.

Item eyn ringk mit zweyn cleynen dymantchin.

#### Ringe mit balasden.

Zum ersten eyn ringk mit eym balast, ist eyn wacke.

Item eyn ringelchin mit eym balast, ist versatzt in zwene lewenkoppe.

Item eyn ront ringk, ist geeckt mit eym balaste.

Item eyn slecht breit ringk mit eym balaste.

Item eyn ront ringelchin mit eym balaste, ist hoe versatzt mit wiss, roit und blae.

Item eyn ront ringelchin mit eym balaste, ist auch hoe versatzt.

Item eyn ront ringelchin mit eym balaste, ist roit und blae mit 4 perlin.

Item eyn ront ringelchin mit eym groissen balast, darumb ist gegraben.

Item eyn ringk mit eym balaste, ist schrift gegraben.

Item eyn ringk mit eym balaste und unden eyn cleyns in zweyn hendchin.

Item eyn ront ringk mit eym balast.

Item eyn breit ringk mit eym ronden balaste korne.

Item eyn ringk mit eym balast.

Item eyn gegraben ringk mit eym balaste.

#### Ringe mit granatten.

Zum ersten eyn groiss breit ringk mit eym groissen granatten.

Item eyn ront ringk mit eym granatten.



Item eyn breit ringk mit eym granatten, ist mit blomen gegraben.

Item eyn cleyn ront ringelchin mit eym granatchin.

#### Amatisten ringe.

Zum ersten eyn groiss ringk mit eym ruthichtem amatisten.

Item eyn groiss ringk mit eym amatisten, hait dru reuffchin.

Item eyn slecht ringk mit eym swartzen amatisten.

Item eyn ringk mit eym amatisten, hait zwen reuffchin.

Item eyn ront ringk mit eym amatisten, ist swartz.

Item eyn gewonden ringk mit esten, hait eynen amatisten.

Item eyn ront ringk mit eym amatisten.

Item eyn cleyn ringelchin mit eym amatisten, ist versatzt in zwen drachen angesicht.

Item zwene ronde ringe mit zweyn platten kornem.

#### Ringe mit Saffyren.

Zum ersten eyn groiss ringk mit eym wasser saffyre.

Item eyn ront ringelchin mit eym grossen wasser saffyre.

Item eyn schone ront ringk mit eym saffyre, der steet in blomen gegraben.

Item eyn ront ringelchin mit eym schonen saffyre.

Item eyn ringk mit eym saffyre, ist hoe versatzt in lewen mitten umb eyn reuff.

Item eyn schone gegraben ringk mit eym saffyre.

Item eyn ront ringk mit eym saffyre ist mit mennchin gegraben.

Item eyn ringk mit eym saffyre, halten zwene lewen.

Item eyn ront ringelchin mit eym saffyre.

Item eyn breit ringk mit eym saffyre, hait zwey sternchin.

Item eyn breit ringk mit eym saffyre, ist mit blaen blomen gegraben.

Item ein slecht breit ringk mit eym saffyren korne.

Item eyn ront ringk mit eym saffyren korne.

Item eyn ront ringelchin mit eym groissen saffyre in einem groissen kasten.

Item eyn breit ringk mit eym saffyre, der hait eyn lochelchin.

Item eyn groiss breit ringk mit eym saffyre.

Item eyn geecket ringk mit eym saffyre.

- Item eyn geeckt ringk mit eym langen saffyre.  
Item eyn breit ringk mit eym saffyre.  
Item eyn ront ringk mit eym saffyre, ist mit kronen gegraben.  
Item eyn ront ringk mit eym saffyre, den halten zwen lewen.  
Item eyn ront geeckt ringk mit eym saffyre.  
Item eyn breit ringk mit eym saffyre, den halten zwey eyn-  
bornchin.  
Item eyn ront ringelchin mit eym saffyre, der hait eyn brochelechin.  
Item eyn ringk mit eym wissen saffyre, hait wiess lasure und  
ist durchgegraben.  
Item eyn breit ringk mit eym cleynen saffirchin.  
Item eyn breit ringk mit eym wasser saffirchin.  
Item eyn cleyn ringelchin mit eym saffyre, steet zuschen zwen  
roden steynchen.  
Item eyn ringk mit eym saffyre, den halten zwey menschen  
angesicht.  
Item eyn ront wydt ringk mit eym grossen saffyre und zwey  
cleyne darby.  
Item eyn breit ringelchin mit eym saffyre, ist hoe versatzt.  
Item eyn ront ringelchin mit eym saffyre, den halten zwene  
drachen.  
Item eyn cleyn ront ringelchin mit eym saffyre in lewen koppe  
versatzt.  
Item eyn ront ringk mit eym saffyre.  
Item eyn breit ringk mit eym wasser saffyre, den halten zwene lewen.  
Item eyn ront ringk mit eym wissen wasser saffyre, ist eyn wacke.  
Item eyn ront ringelchin mit eym saffyrchin.  
Item eyn ront ringk mit eym saffyre und zwey cleyne dorkisse  
darneben versatzt.  
Item dry ringe mit dorkisse.

Slecht gemeyne ringe.

- Zum ersten eyn breit ringk mit swartzen keden und mit buch-  
staben gegraben.  
Item eyn breit ringk, darynne ist gegraben Balthasar, Jaspar  
und Melchior.  
Item eyn breit ringk mit eym brasius und ist ussen umb ge-  
graben mit Jaspar, Melchior und Balthasar.

- Item eyn breit dicke ringk.  
Item eyn breit gethornte ringk.  
Item eyn breit slecht ringk.  
Item eyn breit ringk mit eychen mispeln.  
Item eyn breit ringk mit eym grunen steyne.  
Item eyn breit ringelchen mit eym roden hertzchin.  
Item eyn gross breit ringk mit eym einhorne und zwey cleyne saffyrchin darby versetzt.  
Item eyn breit ringk, inwendig ist eyn beumchin gegraben.  
Item eyn breit ringk, inwendig ist eyne truwe und hoffen gegraben.  
Item zwene slecht breyde ringe.  
Item eyn breit ringk mit eynhorne.  
Item eyn breit ringk mit eynhorne, der ist mit blomen gegraben.  
Item eyn breit ringk mit eynhorne.  
Item eyn breit ringchin mit eynhorne.  
Item eyn ront ringk mit eym eynhorne mit ruten.  
Item eyn ront ringk mit eym eynhorne.  
Item eyn ront ringelchin mit eym eynhorne.  
Item eyn groiss ront slecht ringk.  
Item eyn slecht ront ringk.  
Item eyn ront ringk mit eym kamauw, sant Johansbilde.  
Item eyn ringk mit eym kamauw, ist vergraben.  
Item eyn ront ringk mit Jaspas, Melchior, Balthasar und eynhorne darby.  
Item eyn ringelchin mit dornen esten.  
Item eyn gewonden ringk, inwendig ist gegraben mit trauwen.  
Item eyn ringk, ist gemacht als eyn keden.  
Item eyn ringk, mitten darumb ist eyn keden mit lewen.  
Item zwene gebonden ringe, als hantqwelen gebonden.

Der zedell vom cleynoit zu Colne.

Dit cleynoit wart wederumb geloist ind oevergelevert Peter Wulff, zolschriber zo Laynsteyn, anno 1432, die secunda mensis Novembris mit dem heuftbrieve ind eyne zedulen her untgaen sprechende:

Anno domini 1431 uff fritag sant Petri und Pauli tag hait der eirber Peter Wolff von Laynsteyn unsses gnedigen heren van Maentze ertzbischoff Coynraitz

diener uns dem rate zo Coelne dese hernageschrevene sylveren geschyrre Ingeben fur drütusent gulden, die wir unsem obengenannten herren von Mentze mit gutem willen geluwen hain, die er uns uff synre gnaden zolle zu laynsteyn widder bezalen sall nach usswiss eyns versegelten briefs, den wir von synre gnaden innehain.

Zum yersten 12 groisse breyde silberin schusseln, wygent 61 marck 15 loit.

Item 12 myttel sylberin schusseln, wygent 29 marck 3 loit.

Item 5 cleyne silberin schusseln, wygent 9 marck 13 loit.

Item 10 cleyne sylberin schusseln zu senff, wygent 7 marck 7 loit.

Item zwey groisse wasserbecken inwendig mit Mentze und Nassauwe verwapent, wygent 11 marck.

Item 6 vergulte schailen, verwapent mit Mentze und Nassauwe, wygent 17 marck.

Item 15 silberin schalen, inwendig verwapent mit myns herren und Mentze wapen, wygent 17 marck.

Item 37 cleyne silberin schalen, die synt unverwapent, wygent 29 marck 2 loit.

Item eyn ubergulte becher mit sinen vergulden deckel, darynne sint 11 silberin becher, wygent 18 marck 4 loit.

Item eyn vergulte becher mit synen vergulden deckel, verwapent mit myns herrn von Mentz wapen, darynne sint ouch 11 silberin becher, wigent 18 marck 12 loit.

Item eyn silberin kanne, oben uff dem lidde eyn vergulter lewe, wyget 14 marck 6 loit.

Item zwo groisse sylberin kannen verwapent, uff den lydden<sup>1)</sup> mit myns herrn und Mentze wapen, wygent 16 marck 14 loit.

Item eyn silberin kanne, oben uff dem lydde verwapent mit Mentze und Nassauwe, wyget 11 marck.

Item eyn silberin kanne, oben uff dem lydde eyne silberin burgh und uff der hanthaben eyn vergulte burg, wyget 9 marck 5 loit.

Item eyn silberin kanne, oben uff dem lydde eyn blae lasure knoppe und uff der hanthaben eyn vergulte lewe, wyget 8 marck 10 loit.

1) Deckel.

Item eyn silberin kanne, vorne uff dem lydde verwapent mit Mentze und Nassauwe, wyget 7 marck.

Item eyn silberin kanne, oben uff dem lydde eyne blome mit eyne ringe, wyget 5 marck.

Item eyn silberin kanne, uff dem lydde eyne vergulte burg und uff der hanthaben ouch eyne vergulte burg, wyget 5 marck.

Item eyn silberin kanne, uff dem lydde eyn silberin burg uff eym grünen wasem, wygt 6 marck 2 loit.

Item eyn silberin kanne, uff dem lydde eyne silberin burg und uff der hanthaben eyne vergulte gewonden laub, wigt 3 marck 9 loit.

Item eyn silberin kanne, steet an der hanthaben in blaem lasur eyn geyechts mit honden, wyget 3 marck 6 loit.

Item eyn grosse silberin zwefeldig koppe mit vergultem fynsterwerck, wyget 11 marck 2 loit.

Item eyn zwefeldig silberin koppe, verwapent unden und oben mit Mentze und Nassauw, wyget 10 marck 4 loit.

Item eyn zwefeldig silberin koppe, verwapent uff eyner syten mit Mentze und uff der ander syten mit Erffort, wigt 11 marck 11 loit.

Item eyn zwefeldig silberin koppe, oben und unden mit blomen, wigt 8 marck.

Item eyn zwefeldig silberin koppe mit einer vergulden hanthaben, verwapent oben und unden mit Mentze und Nassauw, wigt 3 marck 13 loit.

Item eyn zwefeldig silberin koppe, uff eyner syten eyn eynhorne und uff der ander syten eyn hirtze, wigt 4 marck 6 loit.

Item eyn zwefeldig sylberin koppe, oben und unden eyn schilt mit eyne sterne, wiget 4 marck 15 loit.

Item eyn zwefeldig silberin koppe, unden und oben mit wissen schilden, unverwapent, wiget 4 marck 1 loit.

Item eyn zwefeldig silberin koppe, oben und unden vergult ane wapen, wygt 4 marck 14 loit.

Item eyn zwefeldig silberin koppe, an eym ende eyn engell und am andern ende verwapent mit Nassauw, wygt 3 marck 14 loit.

Item eyn zwefeldig silberin koppe, uff eyner siten eyne Veronica und uff der ander syten rosen, wyget 3 marck 7 loit.

Item zwene zwefeldige silberin koppe, oben und unden mit rosen, wigent 6 marck 2 loit.

Item eyn zwefeldig silberin koppe, verwapent oben und unden mit Mentze ind Nassauwe, wyget 3 marck 13 loit.

Item eyn zwefeldig silberin koppe, oben und unden mit heydensschen blomen in blaem lasure, wyget 3 marck.

Item eyn zwefeldig silberin koppe, verwapent unden und oyven mit roden schilden und wyss lylien und eym schwartzten striche, wyget 2 marck 6 loit.

Item eyn zwefeldig koppchin, oben und unden mit schilden mit halben roden lewen verwapent, wyget 1 marck 10 loit.

Item eyn silberin koppe mit eyner hanthaben und mit eym lydde und da oben eyn vergulte burg, in grunen wasem, wigt 9 marck 9 loit.

Item eyn silberin koppe uff dryen perden und eyn lyt daruff, mit eyner vergulden kronen, wyget 5 marck 6 loit.

Item eyn silberin koppe mit eyner gewunden hencken und uff dem lydde eyn vergulte burg, in grunen wasem, wyget 5 marck 15 loit.

Item eyn silberin koppe mit eym lydde, hait oben eyn loch, da daz verwapent ynne solte steen, wyget 4 marck 13 loit.

Item eyn schuppecht silberin koppe und eyn lyt daruff mit eym rade oben daruff, verwapent, wyget 4 marck 4 loit.

Item eyn silberin koppe mit eyne lydde, ist oben verwapent mit Mentze und Nassauw, wyget 4 marck.

Item eyn schuppecht silberin, oben uff dem lydde eyn swartze hirtze, wigt 2 marck 13 loit.

Item eyn vergulte becher, darynne sint nuhn silberin bechere und hait eynen vergulden deckel mit eym lewen und eym helme daruff sinem heubt, wyget 12 marck 6 loit.

Item eyn silberin behergin steet uff dryen vergulden wynden, daz wyget 2 marck 3 loit.

Darna des vorgeschribenen gewichtz 500 marcke myner 1 loit.

Nach dem Original auf Papier. Das Siegel des Zollschreibers ist jedem Blatte aufgedrückt.

Einweihungs-Urkunde der Capelle zu Röttchen, 1740, 30. October.

Copia.

Reverendissimus et Serenissimus Princeps ac Dominus Dominus Clemens Augustus Elector Coloniensis utriusque Bavariae Dux etc. etc. die 30<sup>ma</sup> Octobris Dominica 21<sup>ma</sup> post Pentecosten anno MDCCXL Deo Ter Optimo Maximo in Honorem ac Memoriam SS. Venantii et Huberti Sacellum in Röttchen sub Parochia Lengstorff Solemniter ac ritu consueto dedicavit et in eo Altare consecravit in quo SS. Vincentii et Clementiae MM. Reliquias inclusit. Cuius quidem Sacelli Dedicacionis Anniversarium diem perpetuis temporibus et annis singulis Dominica I<sup>ma</sup> in Octobri celebrari iussit et omnibus Christi fidelibus Utriusque Sexus vere Poenitentibus, Contritis, Confessis ac Sacra Communione reffectis, idem Sacellum anno a Consecrationis die recurrente et in Festivitatibus SS. Venantii et Huberti pie visitantibus Quadraginta dies de vera Indulgentia in forma Ecclesiae Consueta concessit. In quorum fidem hasce manu propria signatas Archiepiscopali Sigillo suo munitas expediri mandavit.

Bonnae, 30. Octobris MDCCXL.

(L. S.) Clemens Augustus, Archiepiscopus et Elector.

Die Original-Urkunde befindet sich nebst den hh. Reliquien, die bei der Creacion des Altars in einer bleiernen Capel wohl erhalten und verschlossen im Altare sich noch vorfinden, zur Zeit im Pfarr-Archiv zu Lengsdorf.

Der Camperhof zu Rheinberg.

Im Anschluß an die im fünften Hefte des von Herrn Canonicus Dr. Bodt begonnenen Werkes: „Rheinlands Baudenkmäler des Mittelalters“<sup>1)</sup> mitgetheilte Beschreibung der Camperhof-Capelle zu Köln theilen wir die folgende, von Herrn Pastor Palm zu Rheinberg mitgetheilte Notiz mit. Wir ergreifen zugleich diese Gelegenheit, um den vom Verfasser vorgedachter Beschreibung, Hrn. A. Reichenäperger,

1) Das oben gedachte, mit vielen Holzschnitten ausgestattete Werk erscheint im Verlage von L. Schwann zu Neuß zu dem überaus billigen Preise von 5 Silbergroschen für jede Lieferung.

ausgesprochenen Wunsch, es möge auf die Erhaltung der hiesigen Camperhof-Capelle Bedacht genommen werden, unserer städtischen Behörde dringendst zu befürworten.

Die auf dem Lande gelegenen Cistercienser-Abteien hatten in benachbarten Städten eigene Häuser als Residenzen für einige ihrer Mitglieder und als Zufluchtsstätten für ihre Personen und ihr Eigenthum, falls sie sich wegen Kriegs-Unruhen nicht sicher glaubten. Auch dienten dieselben zur Aufnahme der etwa auf Reise sich befindenden Mitglieder und als Empfangsstellen für die der Abtei von ihren Schuldnern und Pächtern aus der Umgegend zu liefernden Renten und Früchte, deren Veräußerung denn auch von einem der dort wohnenden Mitglieder — als Kellner — besorgt wurde. Die Abtei Camp besaß deren drei: einen zu Rölln, einen zu Neuß und einen zu Rheinberg. Ueber die Zeit der Erwerbung und der Erbauung des Rheinberger Camperhofes findet sich nichts.

Die Urkunde, durch welche Siegfried die Errichtung einer Capelle dabei erlaubte, lautet:

Syfridus Dei gratia S. Colon. ecclesiae Archiepiscopus etc. Cultum divini officii ampliare et augmentare volentes et intendentes, ac etiam attendentes speciales preces humiles oppidanorum nostrorum in Oppido Berke, volumus, licentiamus et indulgemus per praesentes dilectis in Christo vivis religiosis Abbati et conventui monasterii Campensis, ord. cisterc., dioecesis nostrae, quod Capellam in domo et hospitio suo in oppido Berke sito, prout in domibus et hospitibus suis in civitate Coloniensi, Nussiae et alibi in civitatibus nostris et oppidis habent, construant, aedificent et habeant, et divinum officium in eadem Capellâ exerceant et usitent, reservato et salvo investito et Rectori Ecclesiae parochialis ibidem in exequiis et funeribus, nuptiis et aliis solemnitatibus per omnia suo jure. Praeterea domum, hospicium et Capellam praedictorum Abbatis et conventus ab omnibus talliis, collectis et quolibet jure et consuetudine oppidi praedicti volumus esse libera et exempta; in cuius rei testimonium et futurorum memoriam sigillum nostrum praesentibus duximus appendendum. Datum et Actum Anno Dni millesimo ducentesimo nonagesimo quinto in die b. Barnabae Apostoli. (Aus einem alten Codex.)

Im Juli 1296 erhielt der Magistrat und die Bürgerschaft Rhein-



bergs vom Abte Giselbert und dem Convente zu Camp das Versprechen, sie wollten auf einem Hausplatze, der früher einem Goswin von Alten-Camp gehört habe, eine Capelle zu Ehren des h. Geistes und der h. Jungfrau und Martyrin Katharina erbauen, an welcher dann immer eines von den Mitgliedern der Abtei den Dienst versehen würde. Dieselbe wurde dotirt mit Gütern (Grundstücken) in Agart (Grundstücke bei Rheinberg in dem noch jetzt „Die Bert“ genannten Felde), welche die Abtei für 40 Mark Brabändisch angekauft hatte, aus Vereins- oder Bruderschafts-Beiträgen.

In welchem Style die Capelle ursprünglich erbaut worden und bis zum Jahre 1494 fortbestanden hat, ist nicht bekannt. Sie war mit drei Altären versehen. In besagtem Jahre aber, wo am 13. Mai Dinstags nach Christi-Himmelfahrt ein starker Brand ein Drittel der Stadt verheerte, wurde auch der Camperhof — Capelle, Wohngebäude, Scheune, nebst drei der Abtei Camp gehörenden Häusern — ein Raub der Flammen.

Im Jahre 1495 fing man an, die Capelle wieder herzustellen, welche im Jahre 1500 am Tage nach Mariä-Himmelfahrt, einem Sonntage, nebst den dreien darin errichteten Altären durch den Hochw. Bischof von Cyrene, Johannes, Weihbischof des Kurfürsten Hermann von Köln, von Neuem feierlich consecrirt wurde. Der Bau muß nach demjenigen, was noch vorhanden ist, ganz einfach gewesen sein. Die Abtei verkaufte den Camperhof gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts (wahrscheinlich fictitiè), einige Jahre vor der Suppression der Klöster durch die Franzosen, an einen Privaten, ihren Synidit, Stündel. (Ob ein justus titulus aufgewiesen werden kann, ist zweifelhaft.) Die Gebäulichkeiten, welche dazu gehörten, Stallungen zc., sind zum Theil abgebrochen. Das noch stehende Hauptgebäude, welches sehr geräumig ist, und dessen stärkste Mauern noch jene der ehemaligen Capelle sind, wie man im Innern da, wo der Bewurf an den Wänden fehlt, deutlich an den zugemauerten Kirchenfenstern zc. sehen kann, ist im Innern und oben unausgebaut, öde und leer; nur nach der Straße und dem Hofplatze zu sind einige bewohnbare Zimmer eingerichtet, welche der jetzige Besitzer, H. Underberg, an Comptoiristen vermietet hat. Mitten auf dem Dache steht noch ein kleiner Thurm.

### Vinum hunicum und vinum francicum.

Zuletzt in den Annalen wurde in Heft XVII, S. 61 ff., von Herrn Pfarrer Giersberg über vinum hunicum die Ansicht ausgesprochen, das Wort hunicum komme von Hunnen, den Vorstehern der Hunschaften, her. Da eine gründliche Erklärung der Bedeutung dieser Worte von Wichtigkeit ist, will ich in Nachstehendem zunächst die bezügliche Ansicht von J. M. Krämer darstellen und sodann auch die meinige entwickeln.

Krämer sagt in seinen *Origines Nassicae* t. II, p. 474: „*Franconicum vinum. Ad aliorum sinistras hujus dictionis interpretationes removendas ejus meminisse lubet. Distinguitur Francum sive Franconicum vinum, quamvis eodem loco cretum, in chartis ab Hunico, ejus natale solum Freherus Orig. Pal. I. II. c. 10. frustra tribuit pago, quem melius a dorso montium, dem Rücken der Dünen, quam ab Hunnis interpretaveris Hundesrücke, vitium culturae nequaquam idoneo, neque chartis applicabili, quae Hunici nomen vino tribuunt huic pago penitus alieno. Vid. Gudenus T. III, p. 59. 841. T. IV, p. 914. Chartae lingua Germanica scriptae Franconicum vinum Frensche, Frenze Win, Hunicum nominant Hunzich Win. Sic charta anni 1313: und gein in auch ein Fudir frenschis Winns alle Jar zu Herbiste von unsern Wingartin zu Osterburg et Ioannis I. Rhingravii litterae, quibus uxori Hedwigi Wildgraviae vidualitium anno 1333 constituit: Ich Johan der Ringreue versehen mich . . . daz ich bewidemit han zu retheme Wideme Hedewige miner elicher HusBrauwen zwolf Fudir Frenzis Win Geldis vndt zwolf Fudir Hunzichs Win Geldis alle jarliche zu nemene an deme Zehendin, den ich han zu Cruzenache. Hunzig idem plebi signat quod heutig, Fernt praeteritum tempus indicat. Sic Theodericus Moguntinus Archiepiscopus in litteris anno 1439 apud Gudenum T. VI, p. 246: Als wir mit andern unsern Mit Kurfürsten umb erwelung eines Romischen Königs fernt vf den Suntag Remiscere zu Frankfurt waren, Hunicum itaque nominaveris vinum recens, Franconicum annotinum, firnen Wein.“*

Wir haben demnach bis jetzt folgende Bedeutungen dieser Worte:

- 1) Vinum hunicum = Ungarwein; vinum francicum = französischer Wein.

- 2) Vinum hunicum = Honigwein.
- 3) Vinum hunicum = Sonnenwein (Sonnen-Vorsteher).
- 4) Vinum hunicum = frischer Wein; vinum francicum = firner Wein.

Vor Allem müssen bei der Erklärung folgende Grundsätze festgehalten werden:

- a) Vinum francicum ist ein kräftiger Wein, vinum hunicum ein geringerer Wein.
- b) Sowohl vinum francicum als vinum hunicum wurde an demselben Orte bereitet, der erstere aus den botris francicis, der andere aus den botris hunicis. Aus den zahlreichen Urkunden aber darf man schließen, daß fast am ganzen Rheinstrome botri francici, so wie auch botri hunicci wuchsen.

Vor allen Dingen muß die Erklärung zurückgewiesen werden, welche vinum hunicum als Ungarwein, vinum francicum als französischen Wein bezeichnet; denn beide Weine wuchsen am Rheine, und zwar an denselben Orten, in denselben Gemeinden.

Ferner ist die Erklärung durch Honigwein nicht zulässig, da auch von botri francici und botri hunicci die Rede ist.

Daß die Vorsteher der Hunschaften Hunen genannt wurden, ist bekannt, aber eine besondere Beziehung dieser Hunen zum vinum hunicum und nicht zum vinum francicum ist in dem Eingangs angezogenen Artikel nicht nachgewiesen; hatten sie die Aufsicht über vinum hunicum, so auch über vinum francicum. Man vergleiche übrigens das ebenfalls in Heft XVII unserer Annalen mitgetheilte Weisthum von Crpel.

Die oben erwähnte Erklärung Krämer's ist auch nicht genügend; denn da in den verschiedenen Urkunden auch von botris francicis und botris hunicis die Rede ist, so wären consequenter Weise auch firne Trauben und frische Trauben zu unterscheiden, was absurd ist.

Versuchen wir nun, eine Ansicht darzulegen, welche bei ihrer Einfachheit ohne Zweifel Beifall finden wird. Vor Allem ist als unbestreitbar festzuhalten, daß der innere Gehalt der Trauben und des Weines den genannten Unterschied bedingt. Wenn beispielsweise der Bacharacher Wein vinum francicum genannt wird, so ist folgerichtig zu schließen, daß dort gute Trauben wuchsen, welche einen kräftigen Wein hervorbrachten und nur wenig oder keine schlechten Trauben. Wer nun mit der Verfahrensweise bei der Weinlese bekannt

ist, wird wissen, daß in besseren Gegenden und Lagen die Trauben nicht ohne Unterschied gelesen und dann zusammen ausgepreßt werden, sondern es wird zuerst die Auslese gehalten, und von dieser ein starker und kräftiger Wein zu erhalten gesucht. Dies ist vinum francicum. Aus den schlechteren Trauben wurde dann vinum hunicum bereitet.

Die Worte: „franz und hunzich“, kommen noch in der heutigen Sprache in Zusammensetzungen unter derselben Bedeutung vor. In dem Worte „Franzbranntwein“ hat „Franz“ nicht die Bedeutung „französisch“, sondern „stark, kräftig“; es ist der Branntwein, welcher aus den besseren Stoffen zuerst gewonnen wird. Franzobst ist das an Zwergbäumen gezogene Obst, welches bekanntlich schmackhafter und feiner ist, als das auf hochstämmigen Bäumen gewachsene. Hunzich oder verhunzt nennen wir diejenige Sache, welche ihrer guten Eigenschaften beraubt ist; verhunzen hat die Bedeutung: durch Wegnahme guter Eigenschaften verschlechtern. Der Weinstock ist aber verhunzt, wenn die besten Trauben, die botri franciei, ihm genommen sind, und aus den übrig gebliebenen botris hunicis kann offenbar auch nur „hunzich Win“ gewonnen werden.

Regid. Müller.

### Zwei Grabsteine aus Heisterbach.

So lange die Acten zur Geschichte der Abtei Heisterbach nicht geschlossen sind — und es wird vielleicht noch eine gute Weile dauern, bis dies geschieht —, muß jeder, selbst der geringste, Beitrag zu denselben willkommen sein.

Unfern der Klostersruine stehen zwei Grabsteine, deren (leider etwas defecte) Umschriften die noch unvollständige Reihenfolge der Heisterbacher Aebte durch zwei bis dahin unbekannt Namen completiren. Außer den unten abgedruckten Um- und Aufschriften tragen diese Grabsteine noch die Wappen der beiden Prälaten, die indeß ohne alle sphyragistische Bedeutung sind. Der eine Abt ist Adam Pangh, welcher nach dem Tode des Abtes Ferdinand Hartmann (1728) gewählt wurde, aber schon wenige Wochen nachher, am 15. April 1728, verstarb; der

andere ist dessen Nachfolger Engelbert Schmits, welcher 20 Jahre dem Kloster vorstand und am 27. December 1747 aus dem Leben schied.

1.

Anno 1728 15. Aprilis obiit reverendissimus et amplissimus dominus dns. Adamus Pangh mona.....s dignissimus aetatis suae 49 regiminis hebdomada sexta.

Vix dant vota mitram mox tumbā fata dedere.  
Sic seges arescit quae spicas mille spondit.  
Martius hanc pulchre florescere fecerat ain'  
Cū radice tamen plantas evulsit aprilis.  
Sic subito in faenū flos est mutatus agreste  
Contra et spē captam cecidit spes unica nostra.

2.

Anno 1747 die 27 Xbris obiit r̄m... et ampnus d. dn̄us Engelbertus Schmits huius vallis s. Petri in Heisterbach abbas et in provincia rhenana s. o. c. vicarius geraldus aetatis 66 regiminis 20.

EngelbertVs Schmits VigIntI per annos praeLatVs  
obeVnDo eX Vita abIVit.  
Engelberte tVos tVeantVr sYDera Manes  
et tIbI sanCta qVies eXtet In aXe poLI.  
In Vita nobIs DVX aC tVteLa fVistI  
abbas atqVe pater forMa saLVTIS abIs.

Requiescat in pace.

### Das Grabmal des Erzbischofs Heinrich II. von Virnenburg.

Ueberall, wo bis jetzt von der Begräbnisstelle Heinrich's II. von Virnenburg († 1332) die Rede war, heißt es, daß dieser Erzbischof in der von ihm an die nördliche Chorwand der Bonner Münsterkirche angebauten Barbara- oder Allerseelen-Capelle beerdigt worden sei, resp. als wenn die Capelle noch vorhanden, begraben liege. Diese Capelle wurde aber unter dem Erzbischof Max Friedrich im Jahre 1771 (Springer irrt, wenn er den Abbruch in die 90er Jahre verlegt. Bonner Jahrb. XX, S. 182) abgebrochen, und Niemand hat bis jetzt der Frage gedacht, wohin die Ueberreste des ehemals in derselben ruhenden Erzbischofs gekommen sind. Eine Antwort auf diese Frage gibt ein im westlichen Flügel des Kreuzganges am Bonner Münster befindlicher Grabstein von ungefähr 8 Fuß Länge und 4 Fuß Breite mit folgender Inschrift:

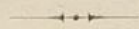
In Dño hic requiescit  
Henricus II.  
Archiep̄us et Elector  
Coloniensis &c.  
Comes de Virnenburg  
MCCCXXXI.  
Elevatum  
1771.

Als Todesjahr des Erzbischofs ist hier unrichtig 1331 angegeben, ein bei den älteren Chronisten regelmäßig wiederkehrender Fehler, der erst in der Neuzeit berichtigt worden ist. Ein großer, schwarzer Marmorstein (wo befindet sich derselbe jetzt?) deckte das erzbischöfliche Grab in der Barbara-Capelle, welche später zur Aufnahme der einbalsamirten Leichname der Erzbischöfe vor ihrer Bestattung im Kölner Dome benutzt wurde.

### Der Jahrmarkt zu Pützchen.

Ueber den Jahrmarkt zu Pützchen bei Bonn, welcher bekanntlich im September abgehalten wird und als eins der bedeutendsten und besuchtesten Volksfeste am Niederrheine gilt, findet sich eine interessante

Notiz in der 14. Löwenbergischen Rentmeisterei-Rechnung aus den Jahren 1732—33: „Item als verpüret worden, daß bey der Kirmes ahm adelheidis brünnen, im Kirspel Kudekoven gelegen, so den 8ten 7<sup>bris</sup> gehalten wirdt, eine große Menge volcks erschienen undt sich zugleich auch einige Wirth undt Krämer mit einfinden thäten, als ist dahieselbsten das standt undt Ehrlengelt zu verpfachten befohlen worden, undt ist dasselbe nach anlaß in voriger Jahrsrechnung beygelegten prothocolli et Mandati ratificationis verpfachtet worden, verblieben Jahrs für 14 rthlr. 49 alb.“



ei-Rechnung aus den  
n, daß bey der Kirmeß  
oven gelegen, so den  
cks erschienen undt sich  
ünden thäten, alsß ist  
hten befohlen worden,  
Rechnung bengelegten  
et worden, verblieben

Notiz in  
Jahren  
ahm ad  
sten 7<sup>te</sup>  
zugleich  
daheselfb  
undt ist  
prothoe  
Jahrs f

